Einladung zum Abonnement

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 19

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

– In Töss starb im Alter von 44 Jahren Herr G. Stähli, einer der 3 neulich weggewählten Lehrer. Während er in seinem frühern Wirkungskreis (wenn wir nicht irren Hagenbuch b. Elgg) als trefflicher Schulmann, Bürger und Hausvater beliebt und hochgeachtet worden, habe er leider in Töss sich Ausschreitungen zu Schulden kommen lassen, die seine Beseitigung zur Folge hatten. Hat wol dieser Schlag seinen Tod befördert?

St. Gallen. (Bl. für die christl. Schule.) Die städtische Schulbehörde liess (nach Verschmelzung der konfessionell getrennten Schulen) fünf bisherige Lehrer, zwei katholische und drei evangelische, fallen. Sie hatten ihre Stellen bisher gut versehen. Nur einer wurde pensionirt. Sicher ist, dass alle fünf Durchgefallenen von der Mehrheit der Hausväter wieder gewählt worden wären, dass also ihre Nichtwahl missbilligt wird. Selbst die glücklichern Kollegen verbanden sich mit Hausvätern, um bei der Wahlbehörde nachträglich Schritte zu Gunsten der Beseitigten zu thun. Das wird aber kaum eine Aenderung bewirken.

Der Unterzeichnete erklärt hiemit, dass die Stellen unsers Programms, welche in dem Artikel: „Zur Abklärung" (Nr. 16 des Päd. Beob.) berührt sind, sich keineswegs auf Aeusserungen dieses Blattes beziehen. Sie sind vielmehr gerichtet gegen die in den Nummern 295, 298, besonders 301 des „Landboten" vom Dez. 1879 enthaltenen, von keinerlei stichhaltiger Begründung begleiteten Andeutungen, als könnte unser Seminar sich etwa dazu hergeben, eine mindere (nicht niedere, wie unrichtig abgedruckt ist), gefügigere und wolfeilere Art von Lehrerschaft heranzuziehen. Wenn wir damals uns nicht in einen Zeitungskampf einlassen wollten, so waren wir doch nicht gesonnen, solche Andichtungen stillschweigend hinzunehmen, um so weniger als dieselben, wie wir wissen, dazu beigetragen haben, Misstrauen gegen unser Seminar zu erwecken. Ein Programm schien uns der geeignetste Ort, solchen haltlosen Vermuthungen gegenüber in ruhiger und sachlicher Weise unsern Standpunkt darzulegen.

Den „kleinen Krieg" mit dem Pädagog. Beobachter hielten wir durch unsere damalige Erklärung und die gegebenen Gegenerklärungen für abgethan und hatten unserseits keinen Grund, denselben von vorn anzufangen.

Zürich, 28. April 1880.

Rektor F. Zehender.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Einladung zum Abonnement.

Für die 8 Monate **Mai bis Dezember** eröffnen wir ein Abonnement zum Preise von **Fr. 2. 80** und laden hiemit zum Eintritt in dasselbe höflich ein.

Die Expedition des «Pädagogischen Beobachter»:
Buchdruckerei Schabelitz in Zürich.

Empfehlenswerthe Lehrmittel. [1] Verlag von **Fr. Schulthess** in **Zürich.**

Deutsche Sprache.

Caminada, J. M., Seminardirektor: **Aufgaben zur Uebung im mündlichen und schriftlichen Sprachausdruck** in den mittleren Klassen der Volksschule. Für die Hand der Schüler eingerichtet. 3. durchges. Aufl. Fr. 1. —. (In Partien billiger.)

Eberhard, G., Sekundarlehrer an der Mädchenschule der Stadt Zürich: **Lesebuch für die Unterklassen** schweizerischer Volksshulen. I. Theil. Fibel. 9. Aufl. II. Theil. 7. Aufl. III. Theil. 6. Aufl. 8°. roh oder solid kartonnirt.

* Gleichwie des Verfassers Lesebuch für die Mittel- und Oberklassen, so findet auch obiges allenthalben die grösste Anerkennung.

Vom Tit. Zürcherischen Erziehungsrathe ist die „**Fibel**" längst zur Einführung empfohlen. In einer Reihe von Kantonen sind diese Lesebücher obligatorisch eingeführt worden.

— — **Illustrirte Fibel.** 6. Aufl. Solid kart. Einzeln-Preis 50 Cts.; für Schulen 40 Cts.

— — **Lesebuch für die Mittel- und Oberklassen** schweizerischer Volksschulen. I. Theil. 11. Aufl. II. Theil. 9. Aufl. III. Theil. 8. Aufl. IV. Theil. 8. Aufl. (Partieenpreis des IV. Theiles kart. Fr. 1. 60) 8°. solid kart.

Ebenso Ausgabe für katholische Schulen.

* In der ganzen deutschen Schweiz ausserordentlich stark verbreitet und in sehr vielen Kantonen als obligatorisches Lehrmittel im Gebrauche.

Lüning und **Sartori**: **Deutsches Lesebuch** für die unteren und mittleren Klassen höherer Schulen. Erster Theil. 2. durchgesehene und veränderte Auflage von J. **Sartori**, Prof. an der zürcherischen Kantonsschule. gr. 8°. br. Fr. 3. —

— — Zweiter Theil. 8°. br. Fr. 2. 15

Lutz, J. H., Lehrer an den städt. Schulen in Zürich: **Methodisch geordnete Materialien zur Aufsatzlehre auf der Mittelstufe der allgemeinen Volksschule.** 2. verb. Aufl. 8°. br. Fr. 1. 60

* Das Nöthigwerden einer zweiten Auflage binnen eines Semesters zeigt, wie sehr mit dieser Arbeit einem wirklichen Bedürfniss entsprochen worden ist.

— — **Materialien zur Aufsatzlehre auf der Oberstufe der allgemeinen Volksschule.** 2. verbess. Auflage. 8°. br. Fr. 2. 40

* Auch diese Sammlung erfreut sich einer ungetheilt günstigen Aufnahme und wird in den besten pädagogischen Zeitschriften mit grosser Anerkennung besprochen.

Zur Wiederbesetzung.

Die zweite Sekundarlehrerstelle in **Schwanden**, Kanton Glarus, wird mit einem Gehalt von **Fr. 2400.** — ausgeschrieben. Fächer: Deutsch, Naturwissenschaften, Geographie, Kalligraphie und Turnen. Anmeldungen, von Zeugnissen und Curriculum vitæ begleitet, sind bis Donnerstag 13. Mai an das Präsidium des Schulrathes, Herrn Pfarrer P. Kind in Schwanden, zu richten.

Der Schulrath.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.
Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.

K. V. 1877.

Versammlung Samstag den 8. Mai, Vormittags 10 Uhr, im „Café Steg" in Zürich.
Vortrag:
„Die Gemüthsbildung".
Vollzähliges Erscheinen erwartet

[1] **Das Präsidium.**

---

[6] Spezialität in
Linirten Schulheften
Zeichnenpapiere
Schreib- und Zeichnenmaterialien
empfiehlt zu billigsten Preisen
Karl Kölla
Stäfa am Zürichsee.
Muster zu Diensten.

Vakante Lehrerinstelle.

[2] In Folge Beförderung des gegenwärtigen Titular's, wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben die Stelle als Lehrerin an der hiesigen Elementar-Schule, 1. u. 2. Schuljahr für beide Geschlechter. Die Besoldung beträgt bei wöchentlich höchstens 30 Lehrstunden Fr. 1200. Antritt auf 1. August nächsthin.

Allfällige Bewerberinnen mögen bis 22. Mai nächstkünftig ihre Eingabe, mit Zeugnissen, bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Murten, 30. April 1880.

Das Sekretariat der Schulkommission.

---

[1] Von **C. Ruckstuhl**, Lehrer in Winterthur, kann bezogen werden:

Veilchenstrauss,

30 zwei-, drei- und vierstimmige Lieder für Sing- und Sekundarschulen und Frauenchöre (Originalkompositionen), 32 Druckseiten.

Um mit dem Rest der Auflage völlig aufzuräumen, tritt bei Bestellungen von 20 Exemplaren an eine Preisermässigung von 50 auf 30 Cts. per Exemplar ein.

---

[1] Im Druck und Verlag von **Fr. Schulthess** in **Zürich** erschien soeben:

Englisches Lesebuch *für alle Stufen des Unterrichts berechnet* und mit erklärenden und auf die Grammatik des Herausgebers hinweisenden Anmerkungen versehen. Von Dr. **Herm. Behn-Eschenburg.** Neue, durchgesehene Auflage in einem Bande. gr. 8°. Preis Fr. 2. 40.

Stabturnen.

[2] Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Anfertigung eiserner Turnstäbe in beliebigem Gewicht und jeder Grösse. Schulen und Turnvereine werden aufmerksam gemacht, dass Bestellungen möglichst schnell und zu billigsten Preisen ausgeführt werden.

Zur Ertheilung von diesbezüglicher Auskunft bin ich ebenfalls zu jeder Zeit gerne bereit.

Jean Schweiter,
Eisenhandlung und Schlosserei, Unterstrass, Zürich.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).